

# Laibacher Zeitung.



N° 118.

Samstag am 2. October

1847.

## W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mittelst allerhöchst unterzeichneten Diploms dem k. k. Feldkriegs-Commissär in Triest, Anton Senger, den Ritterstand des österreichischen Kaiserstaates allernädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 25. Septembar 1. J., den nieder-österreichischen Regierungsrath, Vice-Hofkammerprocurator und Vice-Director der juridischen Studien an der Wiener Universität, Johann Edlen v. Kremer, zum Director der juridischen Studien, Präses der juridischen Facultät, Beisitzer und Referenten der k. k. Studien-Hof-Commission allernädigst zu ernennen gerubet.

Se. k. k. Majestät haben durch allerhöchste Entschließung vom 18. Sept. d. J. dem Landrathe Joseph v. Aigenler zu Graz bei seiner Pensionierung, in gnädiger Anerkennung seiner vielseitigen und nützlichen Dienste, Titel und Rang eines Appellationsrathes totfrei zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben durch allerhöchste Entschließung vom 18. Sept. d. J. die bei dem steiermärkischen Landrechte eledigte Rathsstelle dem Rathspolitisten der obersten Justizstelle, Eduard Baroni v. Cavalcabo, allernädigst zu verleihen geruhet.

Die k. k. Studien-Hof-Commission hat das Ehrenamt eines Vice-Gymnasial-Directors in Prag dem Abte Benedictiner-Stiftes Emaus, Franz Gjasko, verliehen.

Bei der k. k. Armee haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Ignaz Freiherr Zephyris zu Greith, General-Major und Brigadier in Wien, wurde in seiner gegenwärtigen Charge Divisionär allda.

Befördert wurden:

Zu General-Majoren, die Obersten: Carl Beisberg, vom General-Quartiermeister-Stabe, als Brigadier in Zara; Wilhelm Edler v. Hippies, vom 1. Wallachen Gränz-Inf. Reg. Nr. 16, als Brigadier in Wien, und Samuel Graf Gyulai v. Maros-Nemeth und Nadasca, von Erzherzog Sigmund Inf. Reg. Nr. 45, als Brigadier in Verona.

Zu Obersten, die Oberstlieutenante: Nicolaus Edler v. Spiegelberg, vom Militär-Führwesen-Corps, ad latus des Corps-Commandanten, bei Fürst Windisch-Grätz Chevauxlegers-Regiment Nr. 4; Sebastian Poschacher v. Poschach, Commandant des 8. Jäger-Bataillons, in seiner Anstellung.

Zu Oberstlieutenanten, die Majore: Franz v. Weiß, Commandant des 9. und Emanuel Saffin Edler v. Cordon, Commandant des 6. Jäger-Bataillons, in ihrer Anstellung; Ernst Joseph Banini, Platzmajor in Wien, zum Platzoberstlieutenant allda.

Zu Majoren, die Hauptleute und der Mittmeister: Carl Bauer, vom 7. zum Commandanten des 11. Jäger-Bataillons; Carl Vogel, vom 5. Jäger-Bataillon, zum Commandanten desselben Bataillons; Johann Knoll, von Erzherzog Sigmund Inf. Reg. Nr. 45; Franz Kollmann, von Freiherr v. Rukavina Inf. Reg. Nr. 61; Heinrich Marklowsky v. Pernstein, von Freiherr v. Fürstenwärther Inf. Reg. Nr. 56; Carl Ritter v. Frank, von Erzherzog Friedrich Inf. Reg. Nr. 16; und Maximilian Krapf, von Graf Wrana Chevauxlegers-Regiment Nr. 6. Alle im Regemente; dann Friedrich Greschke, von Freiherr v. Koudelka Inf. Reg. Nr. 40, bei Freiherr von Wimpffen Inf. Reg. Nr. 13; Franz Corno, von Freiherr v. Wimpffen Inf. Reg. Nr. 13, bei Freiherr v. Koudelka Inf. Reg. Nr. 40; Franz Froschmayer Ritter v. Scheibenhoff, vom St. Georgen Gränz-Inf. Reg. Nr. 6, zum Militär-Commandanten in Zengg, und Ferdinand Böönsch v. Nordenfeld, Platzhauptmann in Wien, zum Platzmajor allda.

Joseph Peppert, Oberstlieutenant, Militär-Commandant in Zengg, wurde Platzoberstlieutenant in Peschiera.

Ludwig Angelmayer, Major von Erzherzog Friedrich Inf. Reg. Nr. 16, wurde Commandant des vacanten Grenadier-Bataillons Solera.

In Pensionsstand wurden versetzt:

Der Oberste: Franz Solera, von Erzherzog Ferdinand Carl Victor d'Este Inf. Reg. Nr. 26, Grenadier-Bataillons-Commandant, mit General-Majors-Charakter.

Die Oberstlieutenante: Ulrich Marquis Gravisi, Commandant des 5. Jäger-Bataillons, mit Obersten-Charakter und Pension; Joseph Bernhard Edler von Cointrelle, Platz-Oberstlieutenant in Wien, mit Obersten-Charakter ad honores.

Die Majore: Joseph Wittmann v. Neuborn, Platz-Major zu Peschiera, mit Oberstlieutenants-Charakter und Pension; Ernst Blankhardt, von Hoch- und Deutschmeister Inf. Reg. Nr. 4, Grenadier-Bataillons-Commandant, und Ferdinand Freiherr v. Bereczko, Commandant des 11. Jäger-Bataillons, mit Oberstlieutenants-Charakter ad honores; dann Carl Graf Nadezky v. Nadez, von Erzherzog Sigmund Inf. Reg. Nr. 45, und Joseph

Graf Rosenberg: Dr. fini, von Graf Urbna Chevauxlegers: Reg. Nr. 6.

Die Hauptleute: Maximilian Schüz, vom 1. Artillerie-Regiment; Joseph Gscherbaum, vom lombardischen Garnisons-Artillerie-Districte, und Mathias Denk von Dienfeld, von Freiherr v. Haynau Inf. Reg. Nr. 57, mit Majors-Charakter und Pension; Carl Freiherr Mageldinger v. Traunwehre, von Freiherr v. Heabowsky Inf. Reg. Nr. 14, und Moriz Ritter Hanke v. Hakenstein, vom 6. Garnisons-Bataillon, mit Majors-Charakter ad honores.

### Königreich beider Sicilien.

Das »Giornale del Regno delle due Sicilie« vom 13. September enthält über die kürzlich gemeldeten Vorfälle in Kalabrien folgende nähere Details: »Da das schlechte Wetter in den verflossenen Tagen die telegraphischen Mittheilungen unterbrochen hatte, so waren wir außer Stande, den weiteren Verfolg der Nachrichten aus Kalabrien mitzutheilen, was wir nunmehr durch Bekanntmachung der an die Regierung gelangten Berichte nachholen.«

»Nach ihrer Flucht aus Reggio zerstreuten sich die Auführer anfangs in die Gebirge; später sammelten sich einige derselben wieder am äußersten Ende der Appenninen an der Küste des ionischen Meeres, wo sie sich in drei kleine Gemeinden oder Dörfern, deren keine über 6- bis 700 Seelen zählt, in dem District von Gerace, in denen sie Einverständnisse zu haben scheinen, wärten.«

»Mittlerweile hatte sich der General Nunziante, der vorsichtshalber von dem Könige mit Truppen und Geschütz nach dem südlichen Theile von Kalabrien beordert worden war, à cheval auf der Straße von Monteleone aufgestellt, um den nach Reggio detachirten Truppen als Reserve zu dienen, und in Verbindung mit denen des Marschalls Statella zu bleiben, welcher, nachdem er dem Unwesen der Räuberbanden ein Ende gemacht, an die Mündung des Tiriolo in Kalabria Ulteriore Seconda aufgebrochen war. Auf die Kunde von der Entfernung der aus Reggio entflohenen Rebellen in die obgedachte Gegend, brach General Nunziante sogleich gegen Gerace auf, um dieselben anzugreifen. Mittlerweile hatten schon mehrere hundert Einwohner dieses Ortes zu den Waffen gegriffen, und waren mit dem Rufe: Es lebe der König! und mit Vortrügung der königl. Fahne gegen die Auführer ausgezogen. — Bei diesem Anlaß verdiensten der Muth und die Tapferkeit des Unter-Intendanten und des Lieutenants der Gendarmerie von Gerace besonders gerühmt zu werden; diese brachen auf die Nachricht von einer in der Gemeinde Bianco ausgebrochenen Bewegung in der Nacht vom 3. auf den 4. September bloß mit vier Gendarmen dahin auf, stießen aber bald auf einen Insurgenten-Haufen, der sie umzingelte; ihrem Muth und ihrer Geschicklichkeit gelang es aber, sich durchzuschlagen und nach Gerace zurückzukehren. — Was später und nach dem Ein treffen der Truppen unter General Nunziante geschehen, werden wir, sobald die weiteren Berichte eingelaufen sind, mittheilen;

vorläufig melden wir nur, daß viele von den Auführern, und darunter mehrere ihrer Anführer, gefangen worden sind.«

»Wir fügen zum Schlüsse nur noch bei, daß die Nachrichten aus allen Provinzen diesseits und jenseits der Meerenge sehr befriedigend lauten, und daß die Bewohner derselben im Allgemeinen von dem besten Geiste beseelt und durch die weisen und vorsichtigen Maßregeln unsers Monarchen vollkommen beruhigt sind.«

Der »Desterr. Beobachter« vom 28. Sept. meldet: Das »Giornale del Regno delle due Sicilie« vom 15. September enthält folgende Nachrichten aus Kalabrien: »Die letzten der Regierung zugekommenen Nachrichten vom 11. d. M. über die Vorfälle in Kalabria Ulteriore Prima stimmen mit den oben mitgetheilten vollkommen überein. Die Ruhe ist in dem ganzen District von Reggio hergestellt, und dies verdankt man, wie wir schon geagt haben, sowohl dem trefflichen Geiste des Volkes, das sich gegen die Rebellion erhob, als der Anwesenheit und Thätigkeit der königlichen Truppen, die zur Vertheidigung des Landes herbeigeeilt waren. Die Auführerbande hat sich auf ihrer Flucht durch die vielen Verhaftungen (deren Zahl schon zweihundert übersteigt), durch das Gefühl der eigenen Schwäche, durch das Misstrauen, das schon einzurichten beginnt, und durch den Umstand, daß sie sich in den Sympathien, die sie zu wecken hoffte, gänzlich täuschte, bedeutend vermindert und entmuthigt. Sie zog durch die Gemeinden von Bianco, Bovalino, Arbore, Siderno, Giojisca und Rocella, unstat von einem Orte zum andern fliehend, sobald die königlichen Truppen, die sie ohne Unterlaß verfolgten, in die Nähe kamen.«

»Um 5. v. M. hat zu Reggio eine Entwaffnung statt gesunden, und bei Abgang der Berichte waren bereits sehr viele Flinten, Pistolen und blaue Waffen eingesammelt worden. Gegen zweihundert Gefangene waren theils wieder in die Gefängnisse zurückgebracht worden, oder hatten sich selbst gestellt, wodurch die Bande des Romeo auf ungefähr 160 Individuen zusammengeschmolzen ist, die in den Gebirgen umherirren und von allen Seiten verfolgt werden. Inzwischen durchstreifen die Stadtgarden, deren Eifer und Thätigkeit alles Lob verdienen, die ganze Provinz, und wirken zur Verfolgung und Festnahme der Uebelgesinnten mit, während bewaffnete Schaluppen und ein Dampfboot in den dortigen Gewässern kreuzen. Allenthalben entwickeln Obrigkeit, Beamte, Gendarmen Eifer und Thätigkeit in Verfolgung der Rebellen.«

»Den ephemeren Demonstrationen der Auführer ist es nicht gelungen, den guten Geist der Bewohner der kleinen Dorfschaften zu verderben, welche durch ihre Streifzüge überrascht, oder augenblicklich eingeschüchtert, sich bald darauf in Masse erhoben und die königlichen Truppen unterstützen. Unter den volkreicheren Orten hatten die Rebellen außer Reggio, auch Gerace durch Emissäre zum Aufruhr zu verleiten gesucht; allein die Bewohner dieses Ortes, dem Thron und der öffentlichen Ordnung treu ergeben, antworteten, bevor

noch die Truppen des Generals Nunziante anrückten, mit Indignation auf diese Aufforderungen, fest entschlossen, sich mit bewaffneter Hand zu vertheidigen, wenn die Rebellen es gewagt hätten, zu erscheinen.“

„Ein italienisches Journal hat gemeldet, daß von den Aufrührern in Reggio die politischen Gefangenen in Freiheit gesetzt worden seyen. Es haben sich in den dortigen Gefängnissen gar keine politischen Gefangenen befunden, sondern bloß Missethäter, die sich mit allen erdenklichen Verbrechen beschickt hatten, und während des Aufzugs zur Verübung neuer Schandthaten losgesprochen waren. Das erste Geschäft der dortigen Rebellen war nicht bloß, die öffentlichen Lässen zu plündern, sondern auch die Privaten durch erzwungene Contributionen und Diebstähle zu berauben.“

### Frankreich.

Der „Moniteur“ vom 20. September hat die königl. Ernennungs-Ordonnanz für die beiden neuen Marschälle Graf Neillhe und Vicomte Dode de la Brunerie gebracht. Die Gesamtzahl der Marschälle ist jetzt wieder sieben, genau so, wie sie es vor dem Tode der Marschälle Dubinot und Grouchy gewesen war. Vor diesen beiden waren aber schon zwei gestorben und nicht ersetzt worden, nämlich die Grafen Valée und Drouet d'Erion. Jetzt ist also, da sieben vorhanden sind, die gesetzliche Zahl von sechs für den Friedensstand noch um einen überschritten. Die französischen Marschälle sind gegenwärtig Folgende: Soult (vom Kaiserreiche her), Graf Molitor (von 1823, vom spanischen Feldzuge unter der Restauration her), dann von der Julius-Regierung ernannt: Graf Gérard vom 17. August 1830, Graf Horace Sebastiani vom 21. October 1840, Bugeaud, Herzog v. Isly, vom 31. Juli 1843, Graf Neillhe und Vicomte Dode de la Brunerie vom 17. September 1847. Die einzigen noch lebenden Kaisermarschälle sind Soult, ernannt 1804, und Marmont, ernannt 1809, der aber 1850 aus der Liste gestrichen wurde, weil er dem König der Franzosen den Huldigungseid verweigerte. Die 24 übrigen Kaisermarschälle, sämmtlich gestorben, waren: Bernadotte, König von Schweden; Murat, König von Neapel; Berthier, Fürst v. Neuschädel und Wagram; Massena; Ney, Fürst von der Moskwa; Lannes; Mortier; Lefebvre; Kellermann; Jourdan; Serurier; Pérignon; Brune; Bessières; Davout; Augereau; Moncey; Dubinot; Macdonald; Victor; Suchet, Herzog v. Albufera; Gouvion St. Cyr; Fürst Poniatowsky; Marquis Grouchy.

Man sagt, dem Marschall Bugeaub sey auf telegraphischem Weg die Weisung zugegangen, nach Algerien abzureisen, um den Befehl der Expeditions-Armee zu übernehmen, die dem Kaiser von Marocco zu Hilfe geschickt werden soll. Diese Armee soll aus 10.000 Mann bestehen.

### Spanien.

Die „Wiener Zeitung“ vom 28. Sept. berichtet aus Madrid vom 16. d. M.: Nach dem „Eco del Comercio“ würde der General Narvaez als Gesandter Spa-

niens nach Paris zurückkehren, und im Namen seiner Regierung gegen die französischen Blätter auftreten, welche zu behaupten gewagt hätten, daß ihm zur Unterstützung der französischen Partei Geld aus Frankreich zugeschickt worden sey. — Aus Anlaß einer in der That abscheulichen Intrigue, welche der „Pharo“ heute seinen Lesern zum Besten gibt, wird heute in der „Gaceta“ offiziell erklärt, daß Mr. Bulwer, der englische Minister, weder irgend eine Person, noch eine politische Partei der Verschwörung gegen die Königin von Spanien oder deren Regierung angeklagt habe.

Nach einer Correspondenz aus Madrid vom 16. September, in der „Allg. pr. Ztg.“ war am 13. in der Oper das Gerücht verbreitet, die ultramoderirte Partei beabsichtige, die Königin auf ihrer Rückfahrt nach dem Palast durch Bewaffnete aufzuhören, den Palast durch einen für diesen Plan gewonnenen Theil der Truppen besetzen und den König als einstweiligen Regenten auszufeuern zu lassen. Da die ultramoderirten Blätter zu gleicher Zeit offen ankündigten, daß sie binnen Kurzem auf dem Wege der Gewalt die Lage der Dinge ändern würden, und man in den Circeln der sogenannten höheren Gesellschaft der Hauptstadt eine solche gewaltsame Umwälzung als ein wünschenswerthes und unfehlbar bevorstehendes Ereigniß besprechen hörte, so fehlte es nicht an Personen, welche den obigen, als höchst abenteuerlich erscheinenden Gerüchten Glauben schenkten.

Der „Pharo“ behauptet, das Gerücht von der angeblichen Verschwörung wäre in der Absicht ausgesprengt worden, um der Regierung einen Vorwurf zur Verhaf tung des Generals Narvaez an die Hand zu geben.

Am 15. soll der englische Gesandte in der That dem Minister des Innern schriftlich angezeigt haben, er hätte Grund zu vermuthen, daß man die Königin aus dem Palast zu entführen suche. Er bezeichne jedoch diese Anzeige ausdrücklich als höchst vertraulich. Der Minister erwiderte ihm, er selbst wäre bereits von diesem Plane unterrichtet gewesen, legte aber den Brief des Gesandten dem Ministerrathe vor, und ein Mitglied desselben teilte dies den Ultramoderirten mit. Herr Bulwer hat sich deshalb gegen den Minister der auswärtigen Angelegenheiten beschwert.

Der General Goncha hat am 12. in Barcelona als Generalcapitän den Oberbefehl in Catalonien übernommen. Die Anzahl der Carlisten, welche dort unter den Waffen stehen, wird amtlich auf 4000 Mann angegeben. Auch an der Gränze von Biscaya und Alt-Castillien, im Thal von Carranza, ist ein Haufen bewaffneter Carlisten, dessen Stärke man auf 30 Mann angibt, erschienen. Es sind von Bilbao, Santono und Laredo Truppen nach jener Richtung abgegangen.

### Großbritannien.

Die Königin ist am 21. September Nachmittags aus Schottland in London eingetroffen, und wollte sich am folgenden Tage nach Osborne-House begeben.

Das Parlament ist am 21. September unter den gewöhnlichen Formlichkeiten bis zum 12. October vertagt worden.

Es sind Unterhandlungen im Werke, um zwischen den verschiedenen Nationen, welche am Wallfischfang Theil nehmen, ein gemeinsames Uebereinkommen festzustellen, durch welches der stets zunehmenden Vernichtung dieser wichtigen Thiergattung, deren gänzliche Ausrottung außerdem in nicht ferner Zeit eintreten würde, Schranken gesetzt werden sollen.

Das nun gerettete Riesen-Dampfschiff „Great Britain,“ welches noch zu Liverpool liegt, soll in öffentlicher Auction versteigert werden.

### Griechenland.

Die „Allg. Zeitung“ vom 23. September meldet aus Athen vom 12. d. M.: In Kolettis, der heute früh sechs Uhr verschieden ist, verliert Griechenland seinen größten Bürger, der Thron seine mutigste Stütze, König Otto seinen treuesten Diener. Kein Griech ging an Charakter und Gesinnung ihm voran, wenige glichen ihm an Fähigkeit und Klugheit. Er starb ein Märtyrer im Bestreben, die Unabhängigkeit seines Landes zur Wahrheit zu machen. Die kleinen Leute an großen Plätzen, die ihn folterten, werden lange schon in die gebührende Verachtung und Vergessenheit gesunken seyn, wenn sein Name noch ehrenvoll glänzen wird in der Geschichte dieses Landes, ein Nachalanz aus antiker Zeit! — Zu Naupaktos und Salona (Amphissa) haben Unordnungen Statt gefunden. Einige Phalanx-Offiziere, die in Naupaktos stationirt waren, erhielten vom Kriegsministerium die Weisung, sich in die ihnen angewiesenen Garnisonen zu vertheilen. Diesem Befehle gehorchten sie nicht, sondern verließen ihre Garnison und begaben sich in die Berge von Kravora, wo sie theils durch Gewalt, theils durch trügerische Vorspiegelungen einen Haufen Leute an sich zogen, und der Aufforderung der Regierung, zu ihrer Pflicht zurückzukehren, Hohn sprachen. Zu gleicher Zeit floh der Oberstleutnant Papakosta mit einigen Anhängern aus Salona und begab sich in die Berge, um sich mit denen von Kravora zu vereinigen. Die Zahl der um sie vereinsigten Leute soll über zweihundert betragen. Ihr Zweck ist zunächst, der Regierung mit gewaffneter Hand Opposition zu machen und wo möglich sich an der Gränze mit Grivas zu vereinigen. Die Regierung erließ eine Proclamation an die Einwohner jener Provinz, sie von dem Thatbestand in Kenntniß zu sezen, und sie zu ermahnen, ihrer Bürgerpflicht nicht untreu zu werden. Zugleich zog die Regierung in größter Eile in Salona eine Truppenmacht zusammen aus den Garnisonen Missolonghi und Chalkis, die sie mit einem Geschütz versah, und übergab das Commando über die verschiedenen Abtheilungen dem General Mamuris, Adjutanten Sr. Majestät des Königs. Es haben in den letzten Tagen einige Scharmüzel Statt gefunden, wo unter

den königl. Truppen einige Verwundungen Statt fanden. Theodor Grivas lebt in Prevesa, wirbt offen und ungehindert Soldaten an, bezahlt guten Lohn und reichliches Handgeld; erhält Zusendungen von Musketenkugeln und Pulver aus Santa Maura, und beschäftigt seine angesworbenen Leute mit Patronenmachen. Er und seine Gefährten wohnen noch immer im Gebäude des englischen Consuls, und dieser hat es bis jetzt stets möglich zu machen gewußt, daß die Befehle des Divans aus Constantinopel an den Pascha von Janina, die schon lange den Grivas nach Adrianopel versetzten, nicht befolgt wurden. Der Rebelle Griziotis befindet sich noch in Chios, und die Gerüchte über seinen durch Brand am Arme erfolgten Tod wurden durch andere, die seine volle Genesung behaupteten, zweifelhaft gemacht. Die Gemeinde von Ispara hat dem Griziotis 300 Kolonaten überreicht, und ein Verwandter des Pascha's von Chios hat ihm 10.000 Drachmen zur Bestreitung seiner täglichen Ausgaben übergeben lassen. — In Athen sind Nachrichten aus Corfu angekommen über den Zustand der Dinge in Albanien, aus welchen hervorgeht, daß die türkische Regierung vom ersten September an die ganze Küste in Blokadestand gesetzt hat, und daß die Aufständischen in einem Gefechte bei Argyrokastro mit den regulären Truppen den Sieg davon trugen. Zwei türkische Bataillone wurden ganz vernichtet, die übrigen in die Flucht gejagt. Bei diesem Gefechte sollen die Albanesen ihre Stammverwandten, die sich zufällig unter den türkischen regulären Soldaten befanden, geschont haben, und diese selbst wieder gar keinen thätigen Anteil am Gefechte genommen haben.

### Osmanisches Reich.

Das „Journal de Constantinople“ meldet aus der türkischen Hauptstadt unterm 11. September:

Der Grossherr hat dem Herrn Dr. Spizer einen mehrmonatlichen Urlaub bewilligt. Derselbe wird gleich nach den Beschneidungs-Ceremonien die Reise nach Wien antreten.

Über 3000 christliche Armenier, welche in Folge der Grausamkeiten Bederhan Bey's das Kurdistan verlassen hatten, sind nun, nach Besiegung jenes Häuptlings, von Constantinopel abgereist, um in ihre früheren Niederlassungen rückzukehren.

Am 5. Sept. war der Kapudan-Pascha mit 5 Dinienschiffen, 2 Fregatten und 1 Dampfschiffe im Hafen von Salonicci eingetroffen, wo seine Cadre noch am 8. vor Ankert lag.

### Bekanntmachung.

Bei Beginn des gegenwärtigen Schulcourses werden alle Jene, welche an der Gesangschule dieser Gesellschaft Anteil zu nehmen wünschen, eingeladen, sich diessfalls bis inclus. 10. October Vormittags von 11 bis 1 Uhr in dem Locale dieser Gesangschule am neuen Markt Nr. 219 zu melden.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft in Laibach, am 30. September 1847.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 28. September 1847.

Mittelvers.

Staatschuldverschreib. zu 5 pCt. in (G.M.) 104 13 16  
Wien. Stadt: Banco. Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.) 65  
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn  
zu 1000 fl. G. M. . . . . 1616 14 fl. in G. M.  
Aktien der Budweis-Linz-Gmündner Bahn  
zu 250 fl. G. M. . . . . 203 fl. in G. M.  
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt  
zu 500 fl. G. M. . . . . 600 fl. in G. M.

## K. K. Lottozie hungen.

In Wien am 29. September 1847:

25. 84. 16. 9. 38.

Die nächste Ziehung wird am 13. October 1847 in Wien gehalten werden.

In Graz am 29. September 1847:

70. 2. 3. 12. 7.

Die nächste Ziehung in Graz wird am 13. October 1847 gehalten werden.

## Fremden - Anzeige

der hier angekommenen und abgereisten.

Den 28. September 1847.

HR. Fürst Michael Obolensky, k. russ. Gesandtschaftssecretär; — HR. Graf von Borch, k. russ. Collegienprofessor, sammt Familie; — HR. Friedrich Baron Sternegg, Hauptmann, — u. HR. Nicolaus Calodichis, Handelsmann; alle 4 von Wien nach Triest. — HR. Johann Eber, Kaufmann; — HR. Jacob Pozzo, Kreisingenieur; — HR. Alfred Kinlock, Rentier; — HR. Dr. Leopold Neumann, Professor, — und HR. Theodor Helm, Professor und Spitalsdirector; alle 5 von Triest nach Wien.

Den 29. Se. Hoheit Fürst von Arenberg, sammt Dienerschaft, von Graz nach Padua. — Frau Theresia Mayer, Großhändlersgattin, von Venetia nach Wien. — HR. Dr. Buchmann, k. sächsischer geh. Rath, von Graz nach Triest. — Frau Gräfin Bawarousky, Grundfrau; — HR. Nicolaus von Transche, kgl. Edelmann, sammt Frau; — Frau Dorothea Jäger, Gutsbesitzerin, — und HR. Wilhelm Kern, Advocat; alle 4 von Triest nach Wien. — HR. Anton Cicogna, Handelsmann, von Mailand nach Wien. — HR. W. Prasil, Dr. der Medizin, von Triest nach Graz.

Den 30. HR. G. Konstantin, Generalrath, von Wien nach Görz. — HR. August Neumann, k. k. Gubernialrath; — HR. Dr. August Wehle, niederöster. Regierungscconcipist, — und HR. Carl Congers, General-Major und Garnisons-Commandant in Corfu; alle 3 von Triest nach Wien. — HR. Joseph Mindler, k. k. Verwaltungssecretär, von Wien nach Triest. — HR. Franz Schaffenhauer, Professor, von Görz nach Tilli.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 25. September 1847.

Michael Stare, Inwohner, alt 68 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Wassersucht. — Herr Ernst Langer, Gastgeber und Hausbesitzer, alt 51 Jahre, in der Stadt Nr. 276, an der Auszehrung.

Den 26. Dem Herrn Joseph Klauder, k. k. illyr. prov. Staatsbuchhaltungs-Accessisten, sein Kind Maria, alt 3 Jahre, in der Carlsstädter-Vorstadt Nr. 21, am Gekrössieber. — Georg Oblak, Laibacher Kindling, alt 6 Monate, im Hühnerdorfe Nr. 25, an Graisen. — Maria Lapaine, Institutarme, alt 69 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, am Zehrsieber.

Den 27. Aloisia Arnold, Laibacher Kindling, alt 14 Tage, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 15, am Kinnbackenkrampf.

Den 28. Dem Johann Bigler, Zuckfabrikarbeiter, sein Kind Franz, alt 5 Stunden, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 65, an Graisen.

Den 29. Dem Herrn Johann Kleemann, Dr. der Philosophie und k. k. Lyceal-Professor, sein Kind Julius, alt 6 Monate, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 31, an Convulsionen. — Mathias Dolnitscher, Tagelöhner, alt 30 Jahre, in der Stadt Nr. 119, an der Brustwassersucht.

3. 1705.

## Pfandamtliche Lication.

Donnerstag den 14. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate August 1846 versezt, und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 1. October 1847.

3. 1713. (1)

## A N N O N C E.

Unterzeichneter hat die Ehre anzugeben, daß er eine Auswahl von neuen, modernen, silbernen Spindel-, einfachen Spring-Uhren, silbernen und goldenen Cylinder- und Anker-Uhren von bester Qualität zu den billigsten Preisen zum Verkaufe besitzt, für deren Güte er garantirt. Auch empfiehlt er sich in allen Gat-

tungen Reparaturen mit der Versicherung der besten Zufriedenstellung.

Hat sein Gewölbe gegenüber dem Casino.

Joseph Tondolo,  
Uhrmacher.

3. 1699. (1)

## Weine = Verkauf.

In der Stadt Rann, in den dem Händelsmann Herrn Delgot gehörigen, an der Behausung des Gasthausbesitzers Herrn Hollinger angebauten Keller, knapp an der Sau, liegen 1300 österreichischer Eimer rein abgezogene Weine von dem Jahrgange 1846, aus den beliebten Weingebirgen von Pleterjach, Landsträß und heiligen Kreuz, zum Verkaufe.

Auskunft ertheilt der Eigenthümer dieser Weine, in der Stadt Landsträß Haus = Nr. 68 im ersten Stocke.

3. 1702. (1)

## Ein Clavier

erster Qualität, von J. M. Schweighofer aus Wien (1845. Industrie-Ausstellung, goldene Medaille), von ungarischem Eschenholz und modernster Form,  $6\frac{3}{4}$  Octaven, ganz neu, ist entweder gegen bare Bezahlung des ganzen, oder eines Theiles des documentirten Kaufpreises, mit Zugesetzung sehr billiger Fristen, zu verkaufen.

Nachfrage im Zeitungs-Comptoir.

3. 1701. (1)

Carl Ignaz Ruzicza,  
Buchbinder, Brieffaschen-, Portefeuille- und Galanterie-Arbeiter,  
wohnhaft im Herrn v. Velassi'schen Hause, Gradischa-Vorstadt,

beehrt sich hiermit, ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung verändert, und zur größern Bequemlichkeit des hochverehrten Publikums alle an ihn ergehenden gütigen Aufträge zur pünktlichen Besorgung anzunehmen sich erbietet und selbe nach Wunsch zu besorgen.

Das Gewölbe befindet sich in der Schuster-Gasse neben dem Hrn. Kattauer'schen Hause, vis-à-vis der Lotto-Collectur.

3. 1695. (2)

Bei dem unterzeichneten Haus- und Realitäten-Besitzer sind mehrere 100 Pelz-

linge von Birnen und Aepfeln, von den edelsten Gattungen, um die billigsten Preise zu haben. Da nun die Zeit, solche zu verpflanzen, vorhanden ist, so empfiehlt er sich um eine reichliche Anahme derselben.

Dieselben sind 3- bis 4jährig.

Valentin Novak,  
wohnhaft in Trojana, im Bezirk Egg ob Podpeisch.

3. 1684. (3)

## Wohnungs = Anzeige.

Auf der Polana-Vorstadt, knapp an der Stephansbrücke, sind mit 1. November d. J. drei Zimmer um billigen Preis zu vermieten; zu Georgi 1848 wird aber das ganze Haus in Pacht gegeben. Auch wünscht der Inhaber dieses besagten Hauses alsfoigleich aus freier Hand gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. Pacht- und Kauflustige belieben sich dieserwegen bei dem Hauseigenthümer auf der Polana-Vorstadt, Haus Nr. 48, anzufragen.

3. 1693. (3)

## Licitations = Verlautbarung.

Montag, den 4. October und folgende Tage, werden am neuen Markte, im Hause Nr. 199, 2. Stock, verschiedene Zimmer-Einrichtungsstücke, als: gepolsterte Sofpha's, Sesseln und Fauteuils, Tische, Garderobe und Comodekästen, Trumeaux und kleine Spiegel, Luster, Lampen, Fenstervorhänge, Bettstätte, Kuchelgeschirr, ein Bataud und ein Piratsch, dann mehrere Paar Pferdgeschirre und noch mehr andere Gegenstände gegen gleichbare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

3. 1577. (9)

In der Freih. Zois'schen Metall- und Eisengießerei in Gleinitz bei Lainbach können zwei, in ihrem Fache genugsam ausgebildete Gießer Beschäftigung finden. Auf schriftliche oder mündliche Anfragen wird nähere Auskunft ertheilt im Freih. Zois'schen Comptoir am Rann Nr. 174.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1711.

Nr. 26102.

### Erledigte Fiscal-Adjunctenstelle.

Durch die Besförderung des zum k. k. Fiscal-Adjuncten bei der obderennsischen Kammerprocuratur ernannten Dr. Bernardin Prohaska zum k. k. Landrathe in Tarnow, ist die vierte Adjunctenstelle bei der k. k. Kammerprocuratur in Linz, mit dem Gehalte von jährlich Eintausend Gulden, zu besetzen. — Diejenigen, welche sich in die Kompetenz sehen wollen, werden daher aufgefordert, ihre Gesuche bis 10. October bei der obderennsischen Landesregierung zu überreichen. Ihre Gesuche müssen mit den in dem hohen Hofkammer-Decrete vom 13. Juni 1828, Z. 23340, vorgeschriebenen Erfordernissen belegt seyn, namentlich: mit der Nachweisung über die erreichte Großjährigkeit, über das erworbene Doctorat der Rechte, über die seit dem erhaltenen Doctorate durch drei Jahre, entweder bei einem Advocaten, einem Fiscalamte oder bei einer landesfürstlichen Justizbehörde zugebrachte Praxis, über die unbescholtene Moralität und über die im dritten Absahe jenes Hofkammer-Decretes vorgeschriebene Qualifications-Prüfung, oder aber über die bereits vor dem Erlasse jenes Decretes gut bestandene Concurs-Prüfung für eine Fiscal-Adjunctenstelle. — Von der k. k. obderennsischen Landesregierung. Linz am 14. September 1847.

Ignaz Blaschke,  
k. k. Regierungs-Secretär.

## Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 1710. (1)

### G d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird in der Rechtsache des Joseph Moyer, Apothekers in Laibach, gegen Anna Wagner und Matthäus Kral, Wormunder der minderj. Maria und Johanna Rep. Wagner, väterlich Jacob Philipp Wagner'schen Erbinnen, wegen aus dem Urtheile vom 30. März l. J. schuldigen Darlehens pr. 300 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung des, der Pfarrgült St. Peter in Laibach sub Rect. Nr. 13 dienstbaren Ackers sammt Harse, Dreschtenne und Schupfe, im gerichtl. Schätzungsvalue von 249 fl. 10 kr., gewilliget und hiezu 3 Heilbietungstagszählungen, und zwar: die 1. auf den 25. October l. J., die 2. auf den 15. November l. J. und die 3. auf den 13. December l. J. festgesetzt, und deren Bornahme bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte jedesmal um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

(3. Amts-Bl. Nr. 118 v. 2. October 1847.)

Hiezu werden die Käuflustigen mit dem Bedeuten eingeladen, daß erwähnter Acker, sammt Harse, Dreschtenne und Schupfe, wenn er bei der 1. oder 2. Versteigerungszählung nicht um oder über den Schätzungsvalue veräußert werden könnte, bei der 3. auch unter dem Schätzungsvalue hintangegeben werden wird; wo übrigens die Licitationssbedingnisse und das Schätzungsprotocoll bei dem Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Kautschitsch, oder in der dießlandrechtl. Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 21. September 1847.

## Aemtliche Verlautbarungen.

3. 1709. (1)

Nr. 92572004.

### Concurs.

Bei der k. k. General Herrschaft Maria-Saal in Unterkrain ist die provisorische Verwalter- und Bezirks-Commissärsstelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein Jahresgehalt von Neunhundert Gulden, ein Brennholzdeputat von 30 Klaftern weicher Scheiter, in dem zu taxirenden Betrage à 2 fl., der Genuss der freien Wohnung, ein Pferdpauschale jährlicher 160 fl. und ein Kanzleipauschale jährlicher 80 fl., endlich die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist. — Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens wird der Concurs bis 15. November d. J. eröffnet. — Die Bewerber haben sich über Alter, Stand, tadellose Moralität, bisherige Dienstleistung und die erworbenen Kenntnisse, namentlich über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, über die Besährung als Bezirkscommissär, dann als Civil- und Criminal-Richter in schweren Polizei-Uebertritten, über die vollkommene Kenntniß der Landamtirung und der Rechnungspflege auf Staatsgütern, so wie der windischen Sprache, endlich über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen baren oder fidei-juris-lichen Dienstcaution legal auszuweisen, und die gehörig documentirten Gesuche mit der Angabe, ob und in wie weit sie mit einem Angestellten des Verwaltungsamtes zu Maria-Saal verwandt oder verschwägert seyen, vor Ablauf des Concurs-Terminges im ordentlichen Dienstwege an die k. k. General-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Von der k. k. steiermärkisch-illirischen General-Gefällen-Verwaltung. — Graz am 25. September 1847.

**S. 1700. (1)** **Zeihent-Verpachtung.**

Den 14. October 1847, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden in der Kanzlei der Religionsfondsherrschafft Sittich zu Folge der Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt ddo. 19. September 1. J., Nr. 11358, die zur Herrschaft Sittich gehörigen Garben-, Sack-, Jugend- und Erdäpfelzehente in den nachfolgenden Ortschaften, als: a) Großdobra (Velka dobrava), b) Klein-dobra (mala Dobrava), c) Sagraß, d) Feldsperrg, e) Gradeß, f) Kosleutsch, g) Tro-schaint, h) Großaltendorf, i) Selo und Javor, k) Mlaschou, und l) Kaltenfeld (Mers-lepole), auf weitere 6 Jahre, nämlich vom 1. November 1847 bis dahin 1853, licitando verpachtet werden. — Die Pachtlustigen werden sonach zu der fräglichen Pachtversteigerung zu erscheinen eingeladen, die Zeihentholden aber erinnert, daß sie das ihnen gesetzlich zustehende Einstandsrecht durch schriftlich bevollmächtigte Ausschußmänner entweder gleich bei der Licitation am obigen Tage, oder längstens binnen 6 Tagen darnach um so gewisser geltend zu machen haben, als sonst auf die später einlangenden G. suchen und Erklärungen kein Bedacht genommen werden wird. Die Pachtbedingnisse können täglich beim Amte eingesehen werden. — Verwaltungamt der k. k. Religionsfondsherrschafft Sittich den 23. September 1847.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**S. 1704. (1)** **Edict.** **Nr. 813.**

Diejenigen, welche auf den Nachlaß des am 28. Juni 1. J. zu Moistrana Cons. Nr. 6 verstorbenen Kaischlers und Rothgärbers Georg Knaflitsch irgend welchen Anspruch stellen wollen, haben diesen unter den Folgen des §. 814 b. G. B. bei der auf den 28. October d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordneten Tagsatzung anzumelden.

**K. k. Bezirksgericht Kronau am 8. September 1847.**

**S. 1698. (1)** **Widerruff.** **Nr. 3004.**

Bon der, auf den 1. October, 3. November und 3. December d. J. angeordneten executiven Seilbietung der Realität des Anton Pauschitsch von Grasche hat es sein Abkommen erhalten.

**K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. September 1847.**

**S. 1676. (3)** **Edict.** **Nr. 2314.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 23. Mai d. J. zu Illouk verstorbenen Ganzhüblers Ma-

**Nr. 1364.**

thias Treß irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen bei der auf den 21. October d. J. Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagsatzung anzumelden.

**K. k. Bez. Ger. Krainburg am 2. Juli 1847.**

**S. 1679. (3)**

**Nr. 276.**

**Announce.**

Die Amtsschreiberstelle bei der Grafschaft Auersperg, verbunden mit dem Jahresgehalte von 120 fl., freier Wohnung und Kost, ist erledigt.

Eine gute geläufige Handschrift, praktische Kenntnisse im Kanzleifache und ein moralisches Betragen sind Eigenschaften, welche gefordert werden.

Die Bewerber um diesen Posten können ihre Gesuche bis 15. October 1. J. bei diesem Verwaltungsamte portofrei überreichen.

**Verwaltungamt der Grafschaft Auersperg am 24. September 1847.**

**S. 1680. (2)**

**Announce.**

Ein Logiker, mit guten Schulzeugnissen versehen, wünscht auf eine Privat-Herrschaft als Unterbeamte zu unterkommen. Nähere Auskunft über mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen wird Haus-Nr. 95, beim W. Sk. in Neustadt ertheilt.

**S. 1686. (3)**

**Carl Gross,**

Besitzer des optischen Institutes in Benedig, Repräsentant der optischen Fabrik- und Flintglas-Schmelzerei zu Kohlgrub bei München,

beehrt sich hiermit, ergebnist anzugeben, daß er bei seiner Durchreise nach Wien ein Assortiment seiner rühmlichst bekannten optischen Fabrikate hier aufgestellt hat; besonders macht er auf die zum ersten Mal von ihm bearbeiteten

**Brillengläser aus Flintglas** aufmerksam, die an Reinheit und Ruhe alle bisher bekannten Gläser übertreffen. Eben so glaubt er seine Theater-Perspective, ihrer Güte, Eleganz und Billigkeit halber, besonders empfehlen zu dürfen.

Das Gewölbe befindet sich in der Capuziner-Borstadt im Eberl'schen Hause, vis-à-vis vom Casino, Nr. 1. Der Aufenthalt bis incl. den 5. October.